



Bilder: Rudolf Käber

**Mit 800 Teilnehmern** organisiert der STV Arbon den grössten Korball-Anlass.

nung in den Gängen der Sporthallen. Andere beschäftigen sich mit ihrem Handy, wieder andere passen sich den Ball zu, bis sie zur nächsten Partie aufgerufen werden. Die Spielerinnen und Spieler geben alles, was in ihnen steckt. Da spielen Ungeübtere mit solchen, welche mit dem Ball keine Probleme haben. Bei einigen werden die Köpfe ob ihres grossen Einsatzes rot. Dabei bleiben die Kontrahenten stets fair. Viel tun die Organisatoren dafür, dass ihre

treuen Gäste zufrieden sind. Der Service wird auch von Spielern, die aus typischen Korballzentren wie den Kantonen Bern oder Solothurn anreisen, geschätzt. Trotzdem sind Thurgauer Teams deutlich in der Mehrzahl.

#### Und kein Ende

Auch nach vierzig Jahren Klauenturnier sei man beim STV Arbon noch lange nicht müde, den Grossanlass zu organisieren. «Es ist einfach ein super Turnier mit

guter Stimmung. Da gelingt es uns auch immer wieder, genügend Helfer aufzutreiben», sagt Käppeli. Deshalb wolle man das Turnier sicher noch zehn Jahre, somit bis zum fünfzigsten, austragen. Am Wochenende wurde in fünf Hallen auf acht Spielfeldern gespielt. Die Teams trugen ihre Spiele nebst der Stacherholzhalle auch im Seeparksaal aus. Die Unterbringung der Akteure bedeutete zwar eine Herausforderung, sei jedoch dank eines eingespielten



#### WÖRTLICH

**Felix Wirth**  
TV Wenigkofen-Lüsslingen SO

#### Eine Vereinsreise

Ich bin zum ersten Mal hier. Beim Bahnhof wurden wir abgeholt und mit dem Shuttle-Bus zu den Hallen gefahren – das ist Service! Das Turnier gestalten wir zu einer Vereinsreise. Wir spielen auch mit den Frauen in Mixed Teams, und am Abend gibt es ein richtiges Fest.

teilung Arbon Felix. Das Leiteteam stellt am Samstag, 15. Dezember, ab 17 Uhr, zusammen mit der Pfaderstufe (11 bis 16 Jahre) in einem kurzen Postenlaufknüffige, aber durchaus lösbare – und vor allem unterhaltsame – Aufgaben. Alle, die am Samstagabend in den Roggwiler Wald kommen, erwartet als Belohnung am Schluss warmer Punsch und feine Suppe. Auch dieses Jahr steht der Anlass unter einem Motto: «Der Grinch hat etwas gegen alles Weihnachtliche und möchte uns das Fest vermiesen. Das zu verhindern, ist unsere Aufgabe», sagt Abteilungsleiterin Romina Andermatt. Die Wölfe (7 bis 11 Jahre), Biber (5 bis 7 Jahre) und ihre Eltern sollen dieses Problem lösen.

Nach Punsch, Suppe und Kuchen lassen die Teilnehmer den Abend mit Weihnachtsliedern am Feuer ausklingen. Natürlich nur, wenn die Teilnehmer das Weihnachtstfest retten können. Alle Interessierten sind zu einem kurzweiligen und sinnlichen Winterabend im Wald eingeladen. Besammlung ist um 17 Uhr beim Roggwiler Wald; Parkplätze stehen beim Roggwiler «Ochsen» und in der Umgebung zur Verfügung. Bereits vorher werden Fackeln verkauft. Anmeldungen sind unter [www.pfadiarbonfeli.ch](http://www.pfadiarbonfeli.ch) erwünscht. (red.)

en ung moos- nderat igungs- se hä- orte mit el bein- l hätten 0 und it. Es sei en, fand der ab- ichtung ie Tem- worden gerver- are An- rstrasse Behör- ne Ein- moos- ächter- ights- (red.)

# Zeitreise zu den Ursprüngen der Stadt

Die traditionelle Adventslesung im Schloss hat die Besucher in die Arboner Vergangenheit geführt. Der historische Roman «Nordwestbrise» von Monika Dettwiler spielt im 8. Jahrhundert. Der Stoff soll 2015 auf die Theaterbühne kommen.

GUNHILD RÜBEKEIL

**ARBON.** Mit dem Aufstieg zum Schloss beginnt eine Zeitreise – zurück zu den Ursprüngen der Stadt, zurück zu den Alamannen und zu Utina, der Hauptfigur in Monika Dettwilers Roman «Nordwestbrise». Utina wächst in Arbon auf, das 740 n. Chr. von den Franken erobert wird. Die junge Frau kann mit ihrer Familie ins Hinterland fliehen, doch ein Jahr später wird sie bei einem Überfall schwer verletzt. Im Kloster St. Gallen pflegt Abt Otmar sie gesund. Dort trifft Utina auch Hugo wieder, der sie

aus den Flammen gerettet hat. Noch ahnt sie nicht, dass er Franke ist. Ihre Liebe scheint zum Scheitern verurteilt.

#### Zwischen Fiktion und Realität

Die Zuhörer im Landenbergsaal lauschen gebannt. Was ist Fiktion, was Wirklichkeit? In ihrem Roman haucht Monika Dettwiler historischen Ereignissen und Figuren wie Abt Otmar oder der Grossgrundbesitzerin Beata Leben ein. Utina hingegen steht exemplarisch für eine Frau, wie sie zu jener Zeit existiert haben könn-

Schweizer Bestsellerliste eroberte und in der Nähe Luzerns lebt. Bei Spaziergängen in Richtung Steinach habe sie überlegt, an welchen Hügeln Utinas Familie gelagert haben könnte. Diese Ortskenntnis, findet Rita Nüesch, die in der Betriebskommission Stadtbibliothek die Lesungen organisiert, sei im Roman zu spüren: «Ich habe beim Lesen vieles wiedererkannt.»

#### 2015 auf die Bühne

Den Anstoss für ihr neues Werk habe Anders Stokholm, Präsident des Theatervereins Eschenz, ge-

geben, erzählt die 64-jährige Autorin. Stokholm, den meisten als Chef des Thurgauer Amtes für AHV/IV bekannt, wünschte sich die Umsetzung des Themas als Theaterstück, gab sich aber mit der Romanfassung zufrieden. Nach der Umsetzung des Stoffes in ein Drehbuch soll das Werk voraussichtlich 2015 auf die Bühne kommen.

Die Lesung bestritt Monika Dettwiler gemeinsam mit Herbert Pachmann, der wie sie als Redaktor bei der Wochenzeitschrift «Reformierte Presse» arbeitet und als Pfarrer in Dübendorf wirkt. Für die musikalische Umrahmung im stimmungsvoll geschmückten Saal sorgten die Flötistinnen Marianne Bischoff und Lisbeth Wüli. Die gelungene Einstimmung auf die Adventszeit konnten die Besucher danach beim Apéro, den die Stadt Arbon spendiert hatte, gemütlich ausklingen lassen.



**Autorin Monika Dettwiler** signiert im Landenbergsaal ihren neuen Roman mit geschichtlichem Bezug zur Stadt.

Bild: Gunhild Rübekeil

#### WÖRTLICH



**Rita Nüesch**  
Betriebskommission  
Stadtbibliothek Arbon

#### Glücklicher Zufall

Dass wir mit «Nordwestbrise» dieses Jahr einen Roman mit Ortsbezug vorstellen können, ist ein glücklicher Zufall. Der Appenzeller Verlag hat uns die Lesung vorgeschlagen. Wir waren natürlich sofort einverstanden.

3.00  
-18.00,  
s,  
, 18.00  
ent,